

## Vorschlag der bue zum Verkehr

Entscheidungen über die Initiierung neuer und Weiterführung bestehender und projektierte Verkehrs-Projekte sollten unbedingt auf Grundlage der gesamtheitlichen Zielsetzungen des Regionalentwicklungsplans für den Odenwald erfolgen. Erfolgt die Projektfreigabe und -umsetzung ohne eine Prüfung der Auswirkungen auf die Zielerreichung anderer Felder der Regionalentwicklung, werden die angestrebten ökonomisch positiven Wirkungen sich gegenseitig aufheben.

Unter der Prämisse, dass die

### **politischen strategischen Ziele**

- persönliche Mobilität
- ökonomische Aktivität
- Lebensqualität der Bürger

sind, können diese durch die

### **taktischen Ziele**

- Verkehrsfrequenz erhöhen !!
- Verweildauer erhöhen
- Emissionen (Lärm, Schadstoffe) reduzieren
- zeitliche und räumliche Erreichbarkeit steigern
- Aufenthaltsfunktion der Innenstadt ausbauen
- Innenstadt als Zentrum von Angebot und Aktivitäten festigen
- Kaufimpuls erzeugen

erreicht werden.

Erst jetzt stellt sich in einem zielgerichteten (politischen) Entscheidungsprozess die Frage nach den

### **operativen Maßnahmen.** (siehe unten)

Die folgenden Vorschläge für Projekte sind alle in Anlehnung an bereits erfolgreich eingeführte Maßnahmen in anderen Städten und Regionen, erweitert um die Besonderheiten des Odenwaldes, entstanden.

#### **1.1 Entzerrung des Verkehrsaufkommens**

90% des gesamten Verkehrsaufkommens besteht aus dem regionalen Binnenverkehr zwischen Erbach, Michelstadt und ihren Vororten. Um dieses Verkehrsaufkommen wirkungsvoll zu entzerren, sind die geplante „Umgehung Erbach“ sowie der „vierspürige Ausbau der B45 in Michelstadt“ absolut ungeeignet und eine Verschwendung von Steuergeldern.

Die Realisierung dieser Planungsvorhaben würde im Gegenteil sogar zu einem Anstieg des überregionalen Schwerlastverkehrs führen, der die Autobahngebühr vermeiden oder dem Stau ausweichen will. Die schon unter dem jetzigen Schwerlastverkehr leidenden Stadtteile Lauerbach, Schönnen und Ebersberg sowie die Oberzentgemeinden Hetzbach und Gammelsbach würden dadurch nur noch mehr belastet.

Man sollte jetzt die Auswertung der Mobilitätsuntersuchung nutzen, um

- alle weiteren Planungen an der Umgehung und der B45 Erweiterung in Michelstadt abzurechnen,
- Alternativen zur Verkehrsentslastung zu realisieren,
- und die Empfehlungen des Ing. Büros Schubert umzusetzen.

Die Forderungen für eine „Umgehung Erbach“ und eine „4-spurige Erweiterung der B45 in Michelstadt“ müssen aus dem Kreisentwicklungsplan heraus genommen werden.

## **1.2 Entlastung der B45**

### **Transit-Schwerlastverkehr abwehren**

- Es sollte alles unternommen werden, um den Transit-Schwerlastverkehr zu unterbinden
- 2 Lösungswege:
  - Sperrung der B45 für überregionalen Schwerlastverkehr
  - B45 als mautpflichtig erklären

### **Problemstelle B45 – Grundschule Erbach entschärfen**

- Überführung oder Unterführung der B45 an der Sparkasse für Grundschüler
  - Mehr Sicherheit und Verkehrsentslastung

### **Verkehrsbehinderungen B45 – Grundschule Erbach abbauen**

- In diesem Bereich ist eine weitere Entschärfung der angehäuften Verkehrsbehinderungen dringend erforderlich:
- Zebrastreifen und Ampelanlage
- Parkplatz-Einfahrt für Sparkassenangestellten
- 10m weiter Einfahrt Pfarrgasse mit Tiefgarage
- 15m weiter Kunden-Parkplatz der Sparkasse gegenüber
  - Zufahrt für Lehrpersonal
  - Wilhelm-Leuschner-Straße

### **Verkehrsbehinderungen Höhe Landratsamt verringern**

- Eulbacher Straße als Einbahnstraße bis Einmündung Berliner Straße (Kindergarten-Gefährdung entschärft)
- Entfernung der Ampeln bei Landratsamt + Eulbacher Straße
- Führung des Verkehrs vom Parkplatz des Landratsamts über Zentlinde zur Carl-Benz bzw. Brunnenstraße
- Erdbachsclupf wieder beidseitig befahren lassen

### **Weitere Entlastung der B45 durch den ÖPNV**

- Stärkere Beachtung der Pendler bei Fahrzeiten und Preisen
- Wochenend-Angebote für den abendlichen Besuch der umliegenden Städte
- Ausrichtung auf das Ausbildungs- und Freizeitangebot der umliegenden Städte besonders für Jugendliche

## **Planung eines Parkleitsystems nach dem Vorbild anderer Kleinstädte**

### **für Erbach**

von Süden kommend

- bessere und zwingendere Hinweise auf Parkmöglichkeiten am Parkdeck an der Stadtverwaltung, an der Illigstraße gegenüber der Gärtnerei Würtenberger/ alter Rowenta-Hof und am Bahnhof.

von Norden kommend

- bessere und zwingendere Hinweise am Stockheimer Knoten über die Carl-Benz-Straße zu den Parkplätzen am Alexanderbad, an der Werner-von-Siemensstraße, der Unteren Seewiese und am Bahnhof.

### **1.3 Ausbau des Park and Ride – Angebots am Bahnhof Erbach (Parkplätze + City Bus + E-Bike- und E-Car-Station)**

### **1.4 Negativauswirkungen in Erbach beheben:**

**Eine Lösung ist für das Verkehrsaufkommen zu erarbeiten, das durch die Konzentration von Arztpraxen am Gesundheitszentrum entstanden ist. Diese für die Geschäftsleute der Kernstadt schädliche Konzentration in der Stadtrandlage hat auch für den Verkehr verheerende Folgen. Der vorher bereits hohe Verkehrsfluss von Bullau, Erlenbach und Kreiskrankenhaus auf die B45 ist wegen „unterlassener Verkehrsentszerrung durch Alternativstrecken“ unverhältnismäßig stark gestiegen und verursacht auf der Gerhardt-Hauptmann-Straße und der dortigen B45 Staus in allen Richtungen.**

### **1.5 Schülerverkehr zu Michelstädter Schulen entschärfen**

Bereits jetzt ist die Verkehrsbelastung und Gefährdung durch Pkws und zu Fuß gehende Schüler zu Unterrichtsbeginn und -ende in Michelstadt sehr hoch. Eine Entlastung bzw. Entzerrung und Entschärfung dieser Situation ist seit langem erforderlich. Spätestens mit der Planung des „Odenwald Campus“ sollte dieses Problem gelöst werden.

Dazu soll unser folgender Vorschlag dienen:

#### **Schülerbeförderung – Verkehrsberuhigung – ÖPNV**

- Schulbusverkehr vom Michelstädter Bahnhof zu den Michelstädter Schulen einstellen
- Transport mit Bussen nur noch vom Erbacher Bahnhof Nord
- Wendeschleife und Haltestellen für Busse am Michelstädter Hallenbad einrichten
- Wendeschleife für Autofahrer, die ihre Kinder zur Schule fahren, einrichten
- Langzeitparkplätze am Gymnasium und an den Beruflichen Schulen nur noch für Lehrpersonal
- Erbacher Straße als „verkehrsberuhigt“ ausweisen

## **Vorteile**

- enorme Verkehrsberuhigung für die Michelstädter Innenstadt
- weniger Verkehr am Michelstädter Bahnhof
- weniger Verkehr auf der B45 vom Potsdamer Platz bis Stockheimer Knoten
- weniger Verkehrsgefährdung für Schüler
- Das Anlegen eines Radwegs wäre dann auch möglich.
- Der Erbacher Bahnhof Nord hätte dann wieder Sinn.
- Das Gelände am Erbacher Bahnhof Nord bietet genügend Platz für den Ausbau eines Bus-Bahnhofs mit City Bus – Anbindung.
- **Knotenpunkt von Bahn + City Bus für Erbach + Michelstadt**